

Fachtagung: Ökolandbau in der beruflichen Bildung

Dokumentation der Arbeitsgruppenergebnisse vom 28. März 2019



Kompetenzzentrum
Ökolandbau
Niedersachsen GmbH

ÖKO LAND BAU

Fachtagung:
Ökolandbau
in der
beruflichen
Bildung

27. bis
28.03.2019
in Fulda

Foto: Birgit Pömann / JCVN

Gefördert durch:



ausgewählten Bezirken
des Deutschen Bundestages

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und anderer Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Partner
im Projekt:



Verband der
Landwirtschafts-
kammern

Wo besteht weiterer Handlungsbedarf auf Länder- und Bundesebene?

Am ersten Tag der Tagung hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich im Rahmen der Poster-Präsentationen und Vorträge, einen Überblick über den Status-quo sowie die Handlungsoptionen in den Ländern zu verschaffen. Zudem gab es viele Gelegenheiten sich mit anderen Teilnehmern auszutauschen und Ideen für die Gruppenarbeiten am Folgetag zu sammeln. Am zweiten Tag stand die Arbeit in Arbeitsgruppen im Zentrum der Fachtagung:

1. Welche politischen Rahmenbedingungen auf Länder- und Bundesebene müssten geändert werden?
2. Welche Ideen gibt es, den ökologischen Landbau an der Berufsschule stärker zu berücksichtigen?
3. Wie lässt sich der Ökolandbau stärker in den Fachschulunterricht integrieren?
4. Wie kann der ökologische Landbau weiter in die überbetriebliche Ausbildung integriert werden?
5. Mit welchen Methoden und Materialien kann der Unterricht im ökologischen Landbau gestaltet werden?

Zweck der 5 Arbeitsgruppen war es, konkrete Bedarfe und Vorschläge für Maßnahmen in den Bereichen „**politische Rahmenbedingungen**“, „**Berufsschule**“, „**Fachschule**“, „**überbetriebliche Ausbildung**“ und „**Methoden und Materialien**“ zu sammeln.

Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse der Diskussionen in den Arbeitsgruppen dokumentiert.

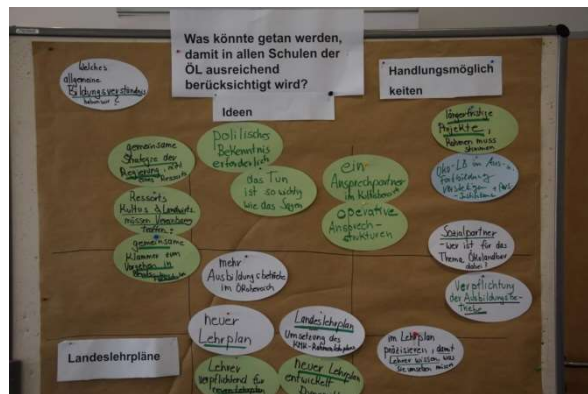
Arbeitsgruppe 1: Welche politischen Rahmenbedingungen auf Länder- und Bundesebene müssten geändert werden?

Projektergebnisse für den Bereich politische Rahmenbedingungen, als Impuls für die Gruppenarbeit:

- 1) KMK-Rahmenlehrpläne für Gärtner und Winzer machen (fast) keine Angaben zum Ökolandbau im Unterricht.
KMK-Rahmenlehrplan für Landwirte empfiehlt 80 UStd - wird nicht umgesetzt. und Landeslehrpläne enthalten weniger als 80 UStd.
- 2) In 2 von 6 Bundesländern wurde Landeslehrplan für Berufsschulen durch detaillierte Handreichungen „Ökolandbau“ ergänzt.
- 3) Ökolandbauunterricht wird des Öfteren durch die Nachfrage bestimmt:
sind wenig oder keine Auszubildenden von Öko-Betrieben in der Klasse, wird weniger Ökolandbau vermittelt.

Ergebnisprotokoll: Arbeitsgruppe 1 „politische Rahmenbedingungen“

Moderation: Carolin Grieshop (KÖN)



	Ideen	Handlungsmöglichkeiten
Welches allgemeine Bildungsverständnis haben wir?	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Strategie der Regierung, nicht ohne Ressorts • Ressorts Kultus und Landwirtschaft müssen Vereinbarung treffen: gemeinsame Klammer zum 	<ul style="list-style-type: none"> • längerfristige Projekte, Rahmen muss stimmen • ein Ansprechpartner im Kultusbereich • operative Ansprechstrukturen • Öko-LB in Aus- und

	<p>Vorgehen in Berufs- und Fachschulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politisches Bekenntnis erforderlich • Das Tun ist so wichtig wie das sagen • Mehr Ausbildungsbetriebe im Ökobereich 	<p>Fortbildung verstetigen, Personell und Institutionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialpartner: Wer ist für das Thema Ökolandbau dabei? • Verpflichtung der Ausbildungsbetriebe
Landeslehrpläne	<ul style="list-style-type: none"> • Neuer Lehrplan • Landeslehrplan: Umsetzung des KMK-Rahmenlehrplans • Verpflichtend für Lehrer und Schulen • Neuer Lehrplan entwickelt Dynamik 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Lehrplan präzisieren, damit Lehrer wissen, was sie umsetzen müssen
Stellenwert/ Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Klima, Nachhaltigkeit, Tierwohl • Ökologisierung der Landwirtschaft 	
Ökolandbau und Prüfungen	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindlich Themen müssen rein • Berufsbildungsausschüsse mit Ökokompetenz 	
Lehrpersonal	<ul style="list-style-type: none"> • Verpflichtung zur Lehrerfortbildung – Beamtenrecht • Verpflichtung, sich aktuellen Entwicklungen anzupassen • Fortbildung • Schulen dürfen nicht nur reagieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Freistellung für /Finanzierung von Fortbildungen • Exkursionen – Versicherungsfrage klären

Arbeitsgruppe 2: Welche Ideen gibt es, den ökologischen Landbau an der Berufsschule stärker zu berücksichtigen?

Projektergebnisse für den Bereich Berufsschule, als Impuls für die Gruppenarbeiten:

Rahmenlehrpläne:

Landwirte: Landeslehrpläne haben 6 von 12 Bundesländern. Alle Landeslehrpläne bleiben unter 80 UStd ÖL-Vorgaben des KMK Rahmenlehrplans

Schriftliche Abschlussprüfung:

Landwirte:

In 2 von 12 Bundesländern regelmäßig Fragen zu ÖL

in 10 von 12 Bundesländern gelegentlich, selten oder nie Fragen zu ÖL

Winzer:

In 2 von 4 Bundesländern ÖL in Abschlussprüfung

Gärtner:

in 3 von 6 Bundesländern häufig, in 3 von 6 Bundesländern gelegentlich

Exkursionen

Landwirte: in 7 von 12 Bundesländern regelmäßig

Gärtner: in allen 6 untersuchten Bundesländern

Winzer: in 1 von 4 untersuchten Bundesländern

Ergebnisprotokoll: Arbeitsgruppe 2 „Berufsschule“

Moderation: Bettina Stiffel (KÖN)



1. Frage: Sie haben sich die Poster angesehen, was hat Sie am meisten angesprochen oder überrascht?

- Aufwandsentschädigung in Hessen

- Integrierte versus Weg von Schleswig Holstein
- Bayern mit eigenem Lehrplan
- Auch Schleswig Holstein hat eine Handreichung (Austausch)
- Bedeutung von Prüfungsfragen! (schriftliche bundesweit, praktisch eher regional)

2. Frage. Welche Hemmnisse müssen aus ihrer Sicht abgebaut werden?

Grenzen:

- Zeitmangel im Unterricht, zu wenige Lehrkräfte
- Finanzen (Experten/ Exkursionen kosten)
- Curriculare Einschränkungen
- Ausbilder sind teilweise dagegen
- Fehlender Datenpool (Versuchsergebnisse, Anregungen, ZDF) inkl. Gartenbau
 - Bundesländerübergreifend bis "regional" muss online sein
 - Überregionale Fortbildung/Austausch
- Zu "wenige" Schüler (Gartenbau einzelne Fachrichtungen)
- Erreichen der Lehrer
- Mangel der "Ressource" Lehrer (Frei stellen, Zeit, kosten...)
- Hohe Fahrtkosten für Schüler zu Exkursionen

Lösungen:

- Koordinierungsstelle
- Verpflichtung zur Teilnahme an Fortbildungen, Druck
- Von Kollege zu Kollege: Ansatzpunkt - wo ist "Öko" schon drin
 - Mehr Austausch/ Teamarbeit unter Lehrkräften
- Projektwoche?
- Sensibilisierung der Ausbildungsberater (Prüfungsaufgaben, Ausbildungsbetriebe)
- Forderung aus der Praxis durch Öko-Ausbilder noch mehr Inhalte im Unterricht

3. Frage: Wie kann die angestoßene Vernetzung der bildungsakteure langfristig fortgesetzt werden?

Vernetzung Berufsschullehrer:

- Alle Lehrkräfte im Gartenbau bundesweit (wenige Lehrkräfte), Konferenzen/ Fachtagungen (Wintertagung), überregionaler Veranstaltungskalender
- Virtuelle Plattform?
- eine Fachtagung bundesweit fest, weitere Fach-Veranstaltungen optional
- Kontaktliste alle Berufsschullehrer etc. z.B. aus Tagung heute

- Generell Aufbau Mailverteiler
- Veranstaltungen in Unterrichtsfreier Zeit?
- Vernetzung Bildungsakteure:
- Verstetigung Dialogforum regional/ bundesweit (BioFach, Öko-Feldtage)

Arbeitsgruppe 3: Wie lässt sich der Ökolandbau stärker in den Fachschulunterricht integrieren?

Impuls für die Gruppenarbeit - Projektergebnisse für den Bereich Fachschule:

1) Lehrpläne Landwirte: Ökolandbau ist in den Fachschulen sehr unterschiedlich integriert: In 5 von 10 Bundesländern Ökolandbau im Pflichtteil, in 2 /10 als Wahlpflichtfach; in 3 Bundesländern wird Ökolandbau im Lehrplan nicht genannt

Gärtner: in 2 von 4 Bundesländern im Lehrplan mit 40 bzw. 68 UStd.

Winzer: in 2 von 4 Bundesländern als Wahlpflicht- bzw. Unterrichtsfach

2) Unterricht: Ökolandbauunterricht in allen Bundesländern an Fachschulen, Unterrichtskonzept und Unterrichtsumfang von Fachschule zu Fachschule jedoch sehr unterschiedlich.

3) Prüfungen:

Landwirte: In 6 Bundesländern ÖL kein Prüfungsthema, möglich in Klausuren und Facharbeiten

Gärtner: in 1 von 4 Bundesländern wird ÖL explizit abgefragt

Winzer: in 2 von 4 Bundesländern Fragen zum ÖL

Ausgehend von der Ergebnisübersicht diskutierten die Teilnehmer die unten stehenden Fragen und verständigten sich auf konkrete Vorschläge für Maßnahmen. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit sind im Ergebnisprotokoll festgehalten.

- Welche Ideen gibt es, um ÖL an Fachschulen stärker zu berücksichtigen? Wo besteht Bedarf? Welche Bedingungen fördern den Ökolandbauunterricht?
- Wir haben die föderale Struktur in der Bildung - und damit große Entscheidungsfreiheiten. Wer sollte / müsste aus Ihrer Sicht angesprochen werden, um Einfluss auf die Schulen zu nehmen?
- Wie kann die angestoßene Vernetzung der Bildungsakteure langfristig fortgesetzt werden?

Ergebnisprotokoll: Arbeitsgruppe 3 „Fachschule“

Moderation: Jörg John (KÖN)



Fachschullehrpläne

- Ökologisierung der Fachschullehrpläne (durch die Schulleiter) vorantreiben.
- Vertiefung nach Neigung ermöglichen, z.B. ermöglichen, dass Facharbeit oder Meisterarbeit zu Ökolandbauthema angefertigt werden kann.

Fachschulunterricht

- Ökolandbau soll in allen fachrichtungsbezogenen Lernfeldern integriert unterrichtet werden.
- Ergänzend zum integrierten Unterricht, soll Ökolandbau zusammenhängend in Form von Blockwochen, Projektwochen oder Praxismodulen unterrichtet werden -> wichtig um Ökolandbau als „System“ vermitteln zu können.
- Externe Referenten sollten verstärkt im Fachunterricht zur Unterstützung eingesetzt werden (-> bedarf allerdings ausreichend finanzieller Mittel).

Fortbildungen/Weiterbildungen

- Bundesweite Lehrerfortbildungen unter Einbindung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landwirtschaftlichen Fachschulen (BAG) und Bundesverband Landwirtschaftlicher Fachbildung (vlf) organisieren.
- Kooperation mit Öko-Fachschulen für Bundesweite Weiterbildungen anstreben; Durchführung z.B. an Standorten der Öko-Fachschulen unter Einbeziehung der Fachlehrer für Ökolandbau.

Austausch und Vernetzung

- Zentrale Vernetzungsstelle für inhaltlichen Austausch auf Bundesebene schaffen und Weiterentwicklung der Bildungsarbeit (z.B. Moodle, Webseite -> Finanzierung sicherstellen!).

Arbeitsgruppe 4: Wie kann der ökologische Landbau weiter in die überbetriebliche Ausbildung integriert werden?

Impuls für die Gruppenarbeit - Projektergebnisse für den Bereich überbetriebliche Ausbildung:

Landwirte

in 10 von 12 Bundesländern werden Landtechnik-Lehrgänge angeboten, davon ist in 6 von 10 Bundesländern mech. Beikrautregulierung Thema.

9 Bundesländer haben ÜbA-Einrichtungen für Tierhaltung, in 3 Bundesländern wird ökol. Tierhaltung vermittelt, in 2 Bundesländern werden Haltungsformen auf Stroh gezeigt.

Gärtner Gemüsebau

in allen 6 Bundesländern findet ÜbA statt; in 3 Bundesländer Ökolandbau fester Bestandteil, in 1 Bundesland gelegentlich Thema, in 2 Bundesländern ist Ökolandbau kein Thema.

Winzer

in allen untersuchten Bundesländern ist Ökolandbau in die ÜbA integriert.

Ergebnisprotokoll: Arbeitsgruppe 4 „überbetriebliche Ausbildung“

Moderation: Dr. Karl Kempkens (VLK / LWK NRW)



Übersicht der ÜbA-Themenbereiche in die Ökolandbau integriert werden soll

1. Grünlandbewirtschaftung
2. Rinderhaltung
3. Schweinehaltung
4. Geflügelhaltung
5. Pflanzenproduktion
 - Bodenbearbeitung
 - Pflanzenschutz
 - Düngung
6. Gemüsebau
7. Obstbau

Ökolandbau sollte als nachhaltiges Landwirtschaftssystem, integraler Bestandteil der ÜbA-Lehrgänge werden. Folgende Inhalte sollten vermittelt werden:

Zu 1.

- Auswirkung der Nutzungsintensitäten auf Pflanzenzusammensetzung und Futterwert
Pflanzenkenntnisse (Grünland- und Feldfutterbau)

Zu 2./3./4.: Vergleich verschiedener Systemen und Verfahren in der Tierhaltung:

- Haltung
- Fütterung
- Gesundheit

Zu 5. Pflanzenproduktion:

Bodenbearbeitung:

- Sensibilisierung für langfristige Wirkungen und Zusammenspiele
- Standortspezifische Bodenbearbeitungstechnik

Pflanzenschutz:

- Pflanzenbauliche Maßnahmen
 - Mechanische Unkrautbekämpfung
 - Thermische Unkrautbekämpfung
 - Biologische Unkrautbekämpfung
- Ausbringungsgeräte

Düngung:

- Organische Düngung
- Fruchtfolge

Für die Integration der genannten Inhalte ist sowohl der überregionaler Austausch als auch die Abstimmung auf Landesebene notwendig:

- Überregionaler Austausch und Beschluss der ÜbA-Verantwortlichen
- Rückkopplung mit den Bildungsausschüssen
- Rückkopplung mit zuständigen Stellen, Ministerien und Berufsschulen

Arbeitsgruppe 5: mit welchen Methoden und Materialien kann der Unterricht im ökologischen Landbau gestaltet werden?

Projektergebnisse für den Bereich Methoden und Materialien, als Impuls für die Arbeitsgruppen:

- 1) Bedarf an Informationen und Unterrichtsmaterialien, die stärker am Bedarf der Lehrkräfte ausgerichtet sind: praxisnah, aktuell, faktenbasiert, leicht zugänglich
- 2) Es fehlt an Austausch zu Unterrichtsinhalten und Unterrichtsmaterialien zwischen Lehrern an Berufsschulen, überbetriebliche Ausbildung und Fachschulen.

Ergebnisprotokoll: Arbeitsgruppe 5 „Methoden und Materialien“

Moderation: Jutta Beringer (KÖN)



Wo besteht aus Ihrer Sicht weiterer Handlungsbedarf?

- Eine Seite für Infos! (Berufsschule)
- Gedruckte/druckbare Materialien
- Material für unterschiedliche Niveaus
- "Runtergebrochene" Texte und Themen
- Plattform, wo alles bereit steht, zentral für alle
- Nicht alles selber suchen müssen
- Redaktionsteam
- Ökolandbau.de aktualisieren
- Unterrichtssituationen, Settings
- Übungs- und Vertiefungsbuch (in Arbeit)
- Funktionieren Plattformen? Zumal bundesweit?
- Arbeitsblätter immer auch mit Lösungen

Handlungsbedarf auf Länderebene und auf Bundesebene?

Auf Länderebene:

- Vernetzung Berufsschule -Fachschule und Ministerien
- Fortbildung
- Fiktive Beispielbetriebe

Auf Bundesebene:

- Bundesweite Plattform im Internet
- Redaktionsteam

Wie können Materialien und Methoden vernetzt werden?

- Gemeinsame Fortbildungen und Treffen
- Regelmäßige Treffen auf Landes- und Bundesebene
- Auf Landesebene müssen die Lehrer dafür Zeit bekommen
- Bundesweite Tagung für engagierte Akteure regelmäßig
- „Bilaterale“ Unterstützungsteams
- Praktiker enger mit einbinden
 - Veranstaltungen für Lehrer
 - Besuch mit Schülern, Veranstaltungen? Arbeitsaufträge?
- Fördertopf Rentenbank